

NIEDERSCHRIFT
der 29. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 23.01.2024

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Gemeindesaal Markwerben, Winkel 1

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 5 Vorstellung Antidiskriminierungsbeauftragte des Burgenlandkreises
- TOP 6 Vorstellung und Besichtigung Kita Zwergenstübchen
- TOP 7 Vorstellung Amtsleiterin Amt für Sozialraumentwicklung
- TOP 8 Vorstellung der Geburten- und Einwohnerentwicklung 2023 007/2024
- TOP 9 Beantwortung von Anfragen
- TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 1 Beantwortung von Anfragen
- TOP 2 Mitteilungen und Anfragen
- TOP 3 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Kabisch-Böhme eröffnet die Sitzung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 10 Stadträte und 2 sachkundige Einwohner anwesend. Damit ist der Ausschuss für Jugend, Soziales, Schule und Sport beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Der Ortsbürgermeister, Herr Schiller, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Gäste. Er bedankt sich für die Durchführung der Sitzung in Markwerben. Nach seiner Ansicht ist es ein wichtiges Zeichen für die Ortschaft, dass die Entscheidungsträger sich Probleme auch vor Ort anschauen, gerade auch im Hinblick auf den schlechten baulichen Zustand der Kita und der dazu im Raum stehenden notwendigen Veränderungen.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2023 wird mit einer Enthaltung der Stadträte und einstimmig von den sachkundigen Einwohnern bestätigt.

5. Vorstellung Antidiskriminierungsbeauftragte des Burgenlandkreises

Frau Ewald stellt ihr umfangreiches Aufgabengebiet vor. Das Büro ist die Anlaufstelle für von Diskriminierung betroffene Menschen. Es bietet Beratung und Betreuung, leistet Öffentlichkeitsarbeit und bietet Workshops an. Diese werden oft in Schulen durchgeführt, um präventiv den Schülern die vielfältigen Bereiche möglicher Diskriminierung zu erläutern.

Auf die Frage von Herrn Kabisch-Böhme, wie viele Fälle von Diskriminierung sich am Wohnungsmarkt zeigen, teilt Frau Ewald mit, dass dies aktuell nicht aussagekräftig darstellbar ist. Diskriminierung am Wohnungsmarkt führt über die Ablehnung einer Wohnung wegen eines ausländischen Namens oder nach Informationen über die sexuelle Ausrichtung. Nicht alle möglichen Fälle sind über das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) nicht erfasst.

6. Vorstellung und Besichtigung Kita Zwergenstübchen

Herr Trauer teilt mit, dass sich die Kita „Zwergenstübchen“ in keinem guten baulichen Zustand befindet. Im Haushalt sind finanzielle Mittel eingeplant, um mögliche Umbauten oder einen Neubau durchzuführen.

Die Ausschussmitglieder folgen der Kita-Leiterin Frau Schulz zur Besichtigung der Einrichtung.

Frau Scheunpflug und Herr Drewitz sind anwesend – ab jetzt 12 Stadträte

Nach der Besichtigung der Kita spricht Herr Kabisch-Böhme der Kita-Leiterin seinen Dank für ihre Bemühungen aus, die derzeit 50 Kinder auf engstem Raum zu betreuen und den erzieherischen Auftrag zu erfüllen.

Frau Rönnaus aus der Abteilung Hochbau der Stadtverwaltung teilt mit, dass die bisherigen Planungen von einer Sanierung der Einrichtung ausgingen und entsprechend den Brandschutzvorschriften eine Außentreppe als 2. Rettungsweg angebaut werden sollte. Die Baugrunduntersuchungen führten zu dem Ergebnis, dass die geplanten Bestandsschutzmaßnahmen kaum umsetzbar sind. Erschwerend kommt auch die Lage im Naturschutzgebiet und im Hochwassergebiet hinzu.

Derzeit gehen die Planungen von einem Rückbau der Einrichtung und dem Neubau eines Gebäudes in Holzmodulbauweise auf dem bestehenden Keller aus. Damit können die hohen Anforderungen an Brandschutz, Wärmeschutz und Energieeffizienz erfüllt werden.

Beim Neubau der Kita sollte planerisch von einer Erhöhung der Anzahl der zu betreuenden Kinder von 50 auf 70 ausgegangen werden.

Fördermittel sind derzeit nicht verfügbar für eine derartige Baumaßnahme.

Herr Stehr äußert seine Bedenken, dass der Einrichtung mit dem Neubau und der erhöhten Anzahl der zu betreuenden Kinder der dörfliche Charakter abhandenkommt.

Frau Schulz sieht hier den pädagogischen Auftrag, eine gemütliche und einladende Wohlfühlatmosphäre zu schaffen.

Herr Riemer stimmt anhand der bisherigen Ausführungen zu, dass es keine Alternative zu einem Neubau gibt. Die Erfahrungen aus den neugebauten Kitas in Großkorbetha und Uichteritz sollten hier zwingend mit einfließen. Er möchte wissen, ob der Neubau bau- und naturschutzrechtlich vor Ort umsetzbar ist.

Frau Rönnau teilt mit, dass es im Ort kein geeignetes Grundstück für einen Kita-Neubau vorhanden ist. Dort müsste dann auch zusätzlich eine Außenanlage geschaffen werden, was neben Kosten für den Grunderwerb und dem Bau der Kita weitere hohe Kosten verursachen würde. Das auf dem jetzigen Grundstück befindliche Außengelände würde in die Baumaßnahme einbezogen werden können.

Herr Trauer fügt hinzu, dass sich die Ausschussmitglieder bei der heutigen Besichtigung der Kita „Zwergenstübchen“ einen Eindruck darüber verschaffen sollten, wie zwingend notwendig hier bauliche Veränderungen sind.

Er hofft auf wohlwollende Empfehlung des Ausschusses, um zu gegebener Zeit den notwendigen Stadtratsbeschluss für den Neubau der Kita herbeizuführen. Die Kita ist als Bedarfseinrichtung eingestuft.

Auf Nachfrage von Herrn Kabisch-Böhme teilt Herr Trauer mit, dass in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses eine Sitzungsvorlage zum Thema Neubau Kita Markwerben vorgelegt wird.

7. Vorstellung Amtsleiterin Amt für Sozialraumentwicklung

Frau Dr. Kiehl stellt sich und die Aufgaben des Amtes für Sozialraumentwicklung vor.

Sie kann ihre mehrjährige Erfahrung aus der Sozialraumarbeit in das neue Aufgabengebiet einbringen.

Eine wichtige Grundlage ist der Weißenfelser Weg, den es weiter zu erhalten und auszubauen gilt, auch auf alle anderen Stadtteile und die Ortschaften.

Eine weitere Säule der Sozialraumentwicklung stellt auch das Ehrenamt dar, welches grundlegend für den sozialen Zusammenhalt ist. Deswegen ist die zeitnahe Besetzung der Stelle des Ehrenamtskoordinators unerlässlich.

Derzeit erarbeitet Frau Kiehl die Aufgabenstruktur des Amtes und die Aufgabenverteilung mit ihrem Team.

8. Vorstellung der Geburten- und Einwohnerentwicklung 2023

Herr Trauer verweist auf die beigelegte Anlage zur Veränderung der Einwohnerzahlen für den Zeitraum 31.12.2022 bis 31.12.2023.

Die Anzahl der Geburten ist leicht rückläufig gegenüber den Vorjahreszeiträumen mit 297 und 338 Geburten.

Aus den Ankunftsgesprächen ist erkennbar, dass viele der EU-Ausländer wegen einem Arbeitsangebot herkommen. Veränderungen dort führen auch zu Veränderungen der Wohnstandorte, was in den Zahlen der Zu- und Wegzüge sichtbar wird.

Frau Henze weist darauf hin, dass es wichtig ist, die Unterscheidung nach deutschen und ausländischen Bürgern um die Trennung nach weiblich und männlich zu ergänzen. Dies sei auch eine wichtige Grundlage für die Arbeit des Amtes für Sozialraumentwicklung.

Herr Riemer hat Bedenken, dass sich die rückläufigen Geburtenzahlen negativ auf die notwendigen geplanten Investitionen im Kita- und Schulbereich auswirken könnten. Die Schaffung attraktiver Wohnstandorte sei ein wichtiges Argument für den Erhalt der Kitas und Schulen. Wenn aber die Anzahl der zu betreuenden Kinder rückläufig ist, sind die Investitionen zu hinterfragen.

Herr Trauer teilt mit, dass die Entwicklung der Kita- und Schullandschaft von zusätzlichen Faktoren beeinflusst wird. Beispielsweise ist ein wichtiges Entscheidungskriterium für Familien zum Zuzug an den Arbeitsplatz das Vorhandensein von Kitas und Schulen. Dazu gilt es das derzeitige Angebot zu erhalten.

Herr Kabisch-Böhme äußert sich zuversichtlich, dass von dem geplanten Wohnungsbau in der Kubastraße, der geplanten S-Bahn-Anbindung an Leipzig und der Schaffung von Wirtschaftsstandorten nicht nur die Kita- und Schullandschaft profitiert, sondern auch andere Lebensbereiche neue Impulse erhalten.

9. Beantwortung von Anfragen

Folgende Beantwortungen der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- AF 194/2023 – Parkflächen Straße Am Güterbahnhof
- AF 195/2023 – Prüfung Einzäunung öffentlicher Spielplätze

10. Mitteilungen und Anfragen

Herr Drewitz weist auf Termine in Großkorbetha am 27.01.2024 hin:

- Gedenkveranstaltung zur Befreiung der Gefangenen des Konzentrationslagers Auschwitz am Denkmal
- Tag der offenen Tür der Sekundarschule

Nichtöffentlicher Teil

1. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Beantwortungen von Anfragen vor.

2. Mitteilungen und Anfragen

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen für den nichtöffentlichen Teil.

3. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Mario Kabisch-Böhme
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin